

Protokoll  
Projektgruppe Fraunberg  
29.10.2007

19.00 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Wiesmaier, Dr.Klaus Zeitler, Hans Rasthofer, Anna Gfirtner, Raphael Hackl, Heinrich Haider, Herdana von und zu Fraunberg, 1.Vorsitz. OGV Fraunberg Patricia Hess, 2. Vorsitz. OGV Fraunberg Gabi Fränzke, Anton Käismaier, Alfred Pichlmaier, Konrad Pfrombeck, Elvira Stulberger, Alfred Stoffel,  
entschuldigt: Thomas Obermeier, Josef Liebl, Martin Haindl

Die Tagesordnungspunkte wurden getauscht.

TOP 1 neu: nahtouristische Entwicklung

Der Wanderweg – wie am 13.Juli 07 von einigen Projektgruppenmitgliedern mit dem Fahrrad erkundet – soll der 1 Baustein im Naherholungs-Konzept . Die Grundidee soll sein, die Gemeinde nach innen und außen attraktiver zu machen (Nahtourismus). Ausgehend vom Erfolg des „Marienweges“ in Maria Thalheim sollen die Wege alle verbunden werden. Die Wege unterstehen verschiedenen Themen (ein Weg muss motivieren und etwas „herzeigen“).

Fraunberg könnte 2 Wege anbieten: a) Geologie (geologische Zusammenhänge, Landschaft als hisorischer Zeitzeuge  
b) Geschichte und Schloss (dieser Weg kann erst nach Sicherung der Ortsmitte realisiert werden (und kann evtl. in Richtung Riding führen)

Geologischer Weg: Rundweg (mit Abkürzungen für jeden Anspruch)

„Große Runde“: Rathaus – Missionskreuz – Richtung Bachham – links zum Galgenberg – (bis zum Modellflieger-Platz) – Richtung Kleinthalheim (Anschluss an den Marienweg) – Überquerung der Kreisstraße ED 1 – Richtung Vorderbaumberg – 1. Abzweig.links – nach Hainthal – Riding – Strogenbrücke – zum Sportgelände Fraunberg – zurück zum Rathaus.

Aufgaben für die Projektgruppe:

- Gemeinde-Plan vom ALE ausschnittweise auf A 3 kopieren (Patricia Hess)
- Wege in eine Karte einzeichnen bis spätestens 8.11.07 (Anton Käismaier)
- Kopie der Karte für Alfred Pichlmaier/Frau v.Fraunberg/Herrn Euringer
- Grafik und Druck beim Amt für Ländl.Entwicklung→ große Karte zum Aushang und Karte für Broschüre
- Wo sollen Rahmen und Beschilderungen aufgestellt werden  
Wo und wie viele Hinweisschilder (Wegweiser) werden benötigt  
(Weg abgehen →Raphael Hackl , Heini Haider, Patricia Hess, Elvira Stulberger, Gabi Fränzke, Alfred Stoffel, Konrad Pfrombeck) am 09.11.07, 13.00 Uhr)
- Kontakt zur Unteren Naturschutzbehörde, Herrn Euringer aufnehmen→  
Frau v.Fraunberg und Alfred Pichlmaier  
(was will man vermitteln und erzählen, auch an Schulklassen denken)
- Text für Flyer, Suche nach Namen für den Weg „Wanderbares Fraunberg“ - .....

### TOP 2 neu: Nahversorgung im Hauptort

Derzeit gibt es eine Tendenz dazu, dass die Güter des täglichen Bedarfs in Fraunberg nicht mehr zu kaufen gibt. Die Ansiedlung bzw. der Verbleib von Geschäften wie Metzger, Bäcker, Bank u.ä. sind ein Standortfrage und kann nicht per Verordnung geregelt werden,.

Eine Möglichkeit für eine innerörtliche Entwicklung wäre das „Woitl-Anwesen“ (Rathaus und nachgelagerte Einrichtungen). Ein weiteres Baugebiet in Fraunberg – der Bedarf dafür ist gegeben – würde Potential für Geschäfte bieten. Dringend notwendig scheint auch, die „Fraunberger“ auf das „Geschäfte-Sterben“ aufmerksam zu machen (will sich der Bürger überhaupt dagegen wehren?).

Dazu soll eine Umfrage zu den Bedürfnissen ( auf bestimmte Problemlagen aufmerksam machen und Entwicklungsrichtung vorgeben →Entwicklung der Hauptorte) unternommen werden. Ein Fragebogen wird durch eine Mitarbeiterin von Dr.Zeitler entwickelt und am 10.Dez. vorgestellt.

Nächstes Arbeitstreffen zum Thema „Nahtouristik“ am Montag, 10.Dez.2007

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr